

Berlin, 30.05.2024

## Offener Brief zu den geplanten Einsparmaßnahmen

Sehr geehrte Frau Günther-Wünsch,

zu Ihrem Schreiben vom 22.05.2024 möchten wir einige Punkte kritisch anmerken, da die geplanten Personalkürzungen für uns nicht hinnehmbar sind.

Vorderste Pflicht ist nicht nur die von Ihnen benannte „Absicherung des Unterrichts“, sondern gemäß § 1 des Berliner Schulgesetzes „alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung zu bringen und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können zu vermitteln.“

Mit „dem Recht auf schulische Bildung und Erziehung ergeben sich individuelle Ansprüche“, die mit den von Ihnen angekündigten Einsparmaßnahmen nicht zu realisieren sind.

Die strukturellen Probleme des Lehrkräftemangels sind hinlänglich bekannt. Es ist beschämend, dass diese Probleme seit Jahren bestehen und keine nachhaltigen Lösungen gefunden werden konnten und nun erneut die gesamte Schulgemeinschaft und insbesondere unsere Schutzbefohlenen austragen müssen.

Die temporäre Aussetzung der Stundenzuweisungen für den „Profilbedarf II“ nimmt uns Schulen die dringend erforderlichen Mittel um neben der „Absicherung von Unterricht“ eine „gute Schule“ sein zu können. Vielfältige Projekte zur individuellen Förderung der Schüler:innen oder zur Schaffung eines vielfältigen und inklusiven Lernumfelds müssen nun eingestellt werden. Alle Anstrengungen der letzten Jahre werden mit dieser Maßnahme mit einem Schlag zunichte gemacht.

Dies ist nicht nur für die betroffenen Schulen und Lehrkräfte, sondern vor allem für die Schüler:innen ein herber Rückschlag und bedeutet einen deutlichen Verlust an Qualität. Dabei suggeriert diese Streichung eine gute Unterrichtsversorgung und verschleiert die hohe Belastung an Berliner Schulen.

Gleichzeitig wird die Ausbildung von Lehramtsanwärter:innen für Schulen deutlich unattraktiv: Sie müssen über ein vertretbares Maß hinaus im Regelunterricht eingesetzt werden, die Qualität der Ausbildung kann dabei nur verlieren und findet in Schule quasi nicht mehr statt.

## Die Schulleitungen der Pankower Grundschulen

---

Bei allen bisher bekannten Plänen zu den Änderungen der Lehramtsausbildung ist dies ein weiterer Tiefschlag. Auf motivierten und kompetenten Nachwuchs sind wir mehr angewiesen als je zuvor.

Wir können für diese Maßnahme nicht das von Ihnen geforderte Verständnis aufbringen und sehen auch nicht, inwiefern diese Streichung solidarisch gegenüber den Kolleg:innen in herausfordernder Lage ist. In den letzten Jahren haben wir uns immer solidarisch verhalten, indem wir uns vernetzten, Erfahrungen austauschten und Personalmangel an jeglichen Stellen ausgeglichen haben.

Eine deutliche Verschlechterung der Ausstattung muss als solche benannt werden, um die herausfordernde Situation unserer Schulen angemessen zu beschreiben.

Wir stehen für eine gute, qualitative Bildung in Pankow und fordern Sie daher mit diesem Schreiben auf, die geplante Aussetzung des Profilbedarfs II umgehend zurückzunehmen und die Lehramtsausbildung moderat anzupassen, damit Berlins Schulen weiterhin gute Arbeit leisten können!

### **Unsere Zukunft sitzt in unseren Klassenzimmern.**

Die Unterzeichner:innen

Robert Habicht (03G01)

Nils Meyer (03G03)

Patricia Scannapieco (03G08)

Justus Bräuning (03G09)

Jan van der Meer (03G12)

Jochen Fuchs (03G14)

Claudia Rode (03G18)

Christina Aster (03G23)

Ralf Mannsfeld (03G24)

Franziska Korth (03G29)

Christiane Bauer (03G34)

Cornelia Demski (03G46)

Kathrin Gustke (03G49)

Juliane Riehl (03G02)

Gunnar Beyer (03G04)

Christoph Seul (03G09)

Marian Imke (03G10)

Hendrik Nitsch (03G13)

Katrin Kosmata (03G16)

Bernd Woitinek (03G21)

Kerstin Reffert (03G23)

Stephan Wahner (03G25)

Stefanie Radtke (03G33)

Ralph Langer (03G41)

Sandra Scheffel (03G48)